10.000 K für gemeinnützige Zwecke bestimmt. Bei Verteilung des letzteren Betrages würde mit einem der n.ö. Handels- & Gewerbe-Kammer überlassen. Bei den sodann vorgenommenen Wahlen in den leitenden Ausschuss wurden die Herren Josef Leitner, Ludwig Bleier, Adolf Fritz, Josef Finkl wieder- sowie A. J. Lehmann & Josef Winkler neugewählt & zwar sämtliche Herren mit Stimmeneinhelligkeit. Zu Revisoren wurden die Herren Adolf Leber, Leitner Mitbesitzer & Karl Haslik gewählt. Nach Schätzung der Revisions-Kommissionen pro 1901 & Entlastung. wurden von einigen Revisionsberichten schloss der Vorsitzende um halb 10 Uhr die Sitzung.

Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber und verantwortl. Redacteur
Rudolf Eigl VIII. Blindeng. 35.
12. Jahrg. Wien Freitag 25. Jänner № 21.

Wiener Rathaus.

Sitzung vom 25. Jänner.

Vorsitzender V. L. Dr. Steinwender.

RR. Jeiz legt den Bericht über die Gebarung des Personenzuschlages im Rechnungsjahre 1900 vor. Demselben ist zu entnehmen, dass mit 68.034 Personen 279.979 Personen (gegen 266.307 i. J. 1899) befördert wurden.

RR. Dr. Braun beantragt zur Lösung des Bauhofes im Weichbilde von Wien an die Regierung mündlich eine Petition um Enthebung der Vorschreibung für den im Wiener Gemeindegebiete gelegenen Wein zu richten. (Ang.)

Die Errichtung einer neuen Remise, stelle im Hilfsgebäude des Straßenbauamtes in Rossauerlände mit einem Gesamtaufwande von 3000 K und einem Gesamterfordernisse von 800 K wird genehmigt.

Nach einem Berichte des RR. Brandweiss wird beschlossen, gegen Errichtung eines Übergangsteges über die Nussbaum- & Kohlenhofgasse im Hause, bezüglich dessen die Verhandlungen mit der K. K. Hauptbahnbetriebsleitung bisher zu einem günstigen Resultate nicht geführt haben, die Verhandlungen fortzusetzen.

Dem Ansuchen des Personalrates der städtischen Lichtgewerbe-Anstalt um Verkürzung der Arbeitszeit wird bezüglich 10 auf 9 Stunden wird folg. gegeben.

Die Arbeitszeit werde von halb 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags und von 2 Uhr nachmittags bis halb 7 Uhr abends festgesetzt.

RR. Dr. Breitschneider berichtet über die strafgerichtliche Verhandlung gegen Johann Fischer wegen der von ihm gegenüber dem Polizeiorgane begangenen Amtshandlungsbeleidigung. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Wiener Rathhaus-Correspondenz
Herausgeber u. verantwortlicher Redakteur
Rudolf Eigl VIII. Blindeng. 35
12. Jahrg. Wien, Samstag 26. Jänner № 22.

Strassenbeleuchtung. Die Herstellung für den zum Umbau abzutretenden Grund bei der Realität Innere Stadt Nr. 9 per 40 m² wurde mit 520 K, bei der Realität in Währing Hymmelgasse 17 per 80·6 m² mit 15 K, Hernalserhauptstr. 213 per 66·7 m² mit 28 K je per m² festgesetzt. Dem Ansuchen um Enthebung der Herstellungsverpflichtungen bezüglich des beim Hause Lerchenfelderstr. 3 abzutretenden Grundes wurde Folge gegeben.

Neue Bezirks-Aushilfsbeamtenstellen. Der Bezirksausschuss stellt den Antrag für Besetzung 10 erledigter (Bezirksamtsstellen) Aushilfsposten für Knaben- & Bürgerschulen und 9 solcher Stellen für Mädchen- & Bürgerschulen und die Gemeinden Bezirksaushilfslehrer sind vorläufig, im jeweiligen Wiener Schulbezirke zu verwenden

und jeder Anstellung des Bezirksschulrates oder der zuständigen Bezirksinstanz eine Kündigung von 14 Tagen, resp. für vorgerückte Schulen, wenn ihnen Standorte oder ihre Besetzung nahegelegen. Mit jeder Stelle ist ein Jahresgehalt von 1200 K und ein Quartiergeld von jährlich 240 K verbunden. Die Gesuche sind längstens bis 22 Februar l. J. zu überreichen.

Übersiedlungen im Rathhause. Der Gemeinderath fällt in der Kommission Vorsitzung vom 31. d. M. fünf Uhr nachmittags eine Plenarsitzung ab. Nachtsitzungen finden Mittwoch und Donnerstag 10 Uhr vormittags statt.

Bezirksvertretung Mariahilf. In der letzten Sitzung der Bezirksvertretung Mariahilf beantragte Bezirksrath Fürnberger mit Rücksicht darauf, dass die Ausbreitung der Großindustrie durch Gründung von Filialen in den einzelnen Bezirken den Klein-gewerbetreibenden eine geradezu erdrückende Concurrenz schafft, welche den Ruin mancher kleinen Geschäfte, manche Insolvenz, der Gemeinderath wolle im Petitionswege dahin wirken, dass durch Änderung der gesetzlichen Bestimmungen der allzu großen Ausbreitung der großindustriellen Betriebe durch Gründung von Filialen Einhalt gethan werde. Die Debatte wird geschlossen und wird sämtlichen Bezirksvertretungen zur Stellungnahme übermittelt werden. — Bezirksrath Reimer beklagt, dass nach den bestehenden Normen der bei Ablassung der Wassermasse sich ergebende Wasserverbrauch über das zugemessene Wasserquantum bezahlt werden müsse, während im Falle eines Wasserminderverbrauches keine Rückvergütung stattfinde u. beantragte, das Magistrats-Amt bei der Abgabe von Wasser aus der Hochquellenleitung bei diesen abzuändern, dass die Hausbesitzer nur jenes Wasserquantum zu bezahlen haben, welches sie thatsächlich verbraucht haben. Bezirksrath Hanke stellte für diesen Antrage an d. gerechtfertigte dasselbe dahin, es solle wie bisher die Ablassung der Wassermasse vierteljährlich zu geschehen, wo sodann alle Wasserleitungsabnehmer constatiren zu können, die Abrechnung mit den Letzteren, dann habe aber jährlich stattzufinden. Beide Anträge wurden angenommen.